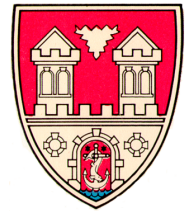


# Schulverband Tornesch-Uetersen



Der Verbandsvorsteher

<b>Schulverband Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b> VO/13/558-1
	Status: öffentlich
	Datum: 27.09.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:
Amt für soziale Dienste	Bericht im Rat:
	Bearbeiter: Caroline Schultz
<b>Erstellung eines Medienentwicklungsplanes für die Klaus-Groth-Schule</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
23.10.2013	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen

**A: Sachbericht**

**B: Stellungnahme der Verwaltung**

**C: Prüfungen:** 1. Umweltverträglichkeit  
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen**

**E: Beschlussempfehlung**

## **Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

In der Vorlage zum Medienentwicklungsplan im Mai 2013 wurde angekündigt, dass eine Planung über die weitere Entwicklung der EDV-Anlage an der KGST vorgelegt wird.

Der aktuelle Stand an der Schule ist zurzeit, dass der Server immer häufiger und großflächig ausfällt. Dies ist sehr problematisch, da die gesamte Gebäudeleittechnik über diesen Server gesteuert wird und auch für das Kreismedienzentrum eine Internetverbindung gesichert werden muss. Eine Betreuung durch die Schule kann nicht gewährleistet werden, so dass kurzfristig ein Unternehmen beauftragt werden musste um die Verbindung wieder herzustellen.

Die vorhandene Anlage wurde schriftlich aufgenommen und eine Planung über den Austausch der vorhandenen Geräte erstellt, die einem schlanken Medienentwicklungsplan entspricht. Dies stellt sich wie folgt dar:

In den letzten Jahren wurde der Bestand an der Schule erweitert, jedoch nicht ausgetauscht. Zurzeit gibt es an der Schule ca. 240 aktiv genutzte Rechner. In einzelnen Bereichen werden abgeschriebene bzw. gespendete Rechner genutzt, für die zunächst vorausgesetzt wird, dass diese nicht regelmäßig ausgetauscht werden müssen. Ausgehend von dem aktuellen Bestand und den Anschaffungszeiträumen, sollte von einem Austauschintervall mit einem 6-Jahres-Rhythmus ausgegangen werden. Dies wären bei 170 aktiven Rechnern ca. 30

Rechner pro Jahr. Weiter sollte davon ausgegangen werden, dass ca. 2 – 5 % des Gesamtvolumens pro Jahr an neuen Endgeräten hinzukommt.

Folgende Maßnahmen sollten gleich zu Beginn realisiert werden, jedoch wird hierbei auch beachtet, dass die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen müssen.

Dies sind:

- 2013/14: - Austausch des Servers  
- Beschaffung eines Notebookwagens, der den nicht mehr vorhandenen PC-Raum mit 30 Notebooks ersetzt.  
- Austausch der völlig überalterten Notebooks (21 Stück).
- 2014 :Austausch aller Rechner, die 2006 beschafft wurden (33 Stück)
- 2015: Austausch aller Rechner von 2007 (44 Stück)

Weiter sollten die PC-Räume dann mit Notebooks ausgestattet werden und hierbei sollte die Zahl der Arbeitsplätze von 16 auf 30 Stück erhöht werden.

Des Weiteren muss abhängig von der gewählten Serverlösung auch das auslaufende Windows XP auf den älteren Rechnern ersetzt werden, sofern diese nicht ausgetauscht werden, da hier demnächst der Support durch Windows eingestellt wird. Hierfür muss noch geprüft werden inwieweit diese Rechner mit einem offenen Betriebssystem genutzt werden können.

Weiter ist die Anlage auch dem technischen Fortschritt anzupassen. Dies bedeutet, dass die Schule mit einem schulweiten leistungsfähigen WLAN-Netz ausgerüstet werden soll. Aus Kapazitätsgründen ist das bisher nur für Oberstufenschüler/innen möglich. Dies hat jedoch den finanziellen Vorteil, dass die im Gebäude verbauten und von Schülerinnen und Schülern zerstörten Netzwerkdosen nicht mehr regelmäßig ausgetauscht werden müssen. Bei 20 jährlich auszutauschenden Dosen à 70 € hat sich die Anschaffung innerhalb weniger Jahre amortisiert. Kosten für die Überprüfung und die Montage der Dosen ist hier noch nicht eingerechnet.

Bisher ist an der Schule ein Whiteboard im Gebrauch, jedoch kann der Einsatz weiter ausgebaut werden. Dies erfolgt in Abhängigkeit von den jährlich durchzuführenden Tafelprüfungen und den hieraus erforderlichen Ersatzbeschaffungen.

In dem Bereich Lehrernetz ist seit kurzem ein kleiner unabhängiger Server im Einsatz, der zurzeit von einer Lehrkraft gewartet wird. Weiter sollte in den kommenden Jahren die Beschaffung eines eigenen Servers für die Gebäudeleittechnik geprüft werden.

Problematisch stellt sich insgesamt die administrative Betreuung der Anlage dar. Zunächst wurde überlegt, ob diese Leistung ausgeschrieben und an eine Firma vergeben werden kann. Es stellt sich bereits als sehr schwierig dar, die vorhandene Anlage und die zukünftige Anlage zu beschreiben. Dies ist Voraussetzung für eine Ausschreibung. Zwar gibt es eine Inventarliste, die jedoch das Hauptaugenmerk auf die haushaltsrechtliche Betrachtung gelegt hat. Dies bedeutet, dass gespendete alte, aber ins Netz integrierte Rechner nicht im Inventarverzeichnis aufgenommen wurden, da sie haushaltsrechtlich nicht von Bedeutung waren. Dennoch sind diese innerhalb des Systems zu betreiben. Weiter ist schwer abzuschätzen wie sich die Anlage in den kommenden Jahren entwickeln wird. Leider kam hierfür die vom IQSH erhoffte Unterstützung nicht. Hieraus ergibt sich die Problemlage, dass sich die Leistung für eine Ausschreibung nicht abschließend beschreiben lässt. Dies liegt die Vermutung nahe, dass sich ein Unternehmen nur für den Schulverband ungünstigen

Konditionen oder gar nicht auf die Betreuung der Anlage einlassen würde. Nicht erfasste Bereiche in der Leistungsbeschreibung könnten zu weiteren Kosten führen.

Alternativ wurde überlegt, eine zusätzliche Stelle bei der Stadt Tornesch einzuplanen. Diese wurde für den Haushalt 2014 eingeworben. Für einen Mitarbeiter würden voraussichtlich die gleichen Kosten entstehen wie für die Beauftragung eines Unternehmens. Diese Aufgabe wird auch zukünftig weiter wachsen und nicht wegfallen. Vielmehr könnte an den Grundschulen in Tornesch ein ähnliches Problem entstehen, so dass hier Personalressourcen an mehreren Orten sinnvoll eingesetzt werden können. Voraussetzung wäre eine Kostenverlastung nach dem tatsächlichen Arbeitsaufkommen.

Auch das Problem einer lückenhaften Leistungsbeschreibung wäre irrelevant, da der Mitarbeiter bzw. die Mitarbeiterin in allen EDV-Bereichen eingesetzt werden könnte, die ihrer bzw. seiner Qualifikation entsprechen. Weiter könnte auch die Erweiterung bzw. der Austausch der Anlage von diesem Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin betreut und geplant werden.

Zunächst wird dringend empfohlen einen neuen Server zu beschaffen. Dieser könnte je nach Modell zwischen 10.000 € und 15.000 € liegen. Die Einrichtung des Servers ist bereits in diesen Kosten enthalten. Weiter sollte ein Notebookwagen mit mindestens 16 Rechnern angeschafft werden um den umgewandelten PC-Raum zu ersetzen.

Da seit den Sommerferien die Anlage kaum gewartet wurde, sind bereits erste Bereiche der übrigen Anlage ausgefallen. Trotz des Serveraustausches, in dem die Kosten für die Einrichtung enthalten sind, sind bereits regelmäßige Arbeiten aufgelaufen und erste Reparaturen erforderlich. Bis die o.g. Stelle besetzt werden kann, sollten 5.000 € für ein Unternehmen und Material bereitgestellt werden.

### **Zu C: Prüfungen**

#### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

#### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

### **Zu D: Finanzielle Auswirkungen**

Für den Nachtrag 2013 sollten 15.000,-- € für einen neuen Server, 5.000,-- € für die Betreuung der Anlage und 8.000,-- € für Ersatzbeschaffungen eingeplant werden.

Im Haushaltsjahr 2014 sollten zunächst 15.000,-- € eingestellt werden, so dass die stark überalterten Geräte ausgetauscht werden können.

Eine Kraft, die die Anlage an der KGST in Vollzeit betreut, kostet jährlich ca. 53.000 €.

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

- 1.) Die Mittel für die Beschaffung eines Schulservers, den Austausch von Geräten und die Behebung von Reparaturen und Wartungsarbeiten werden für den 1. Nachtrag 2013 i.H.v. 28.000,-- € werden bereitgestellt.
- 2.) Für das Haushaltsjahr 2014 werden 15.000,-- € für den Austausch von überalterten Geräten bereitgestellt.
- 3.) Die Stadt Tornesch wird gebeten, eine zusätzliche Stelle im Stellenplan 2014 für einen Netzwerkadministrator an der Schule bereit zu stellen. Die Mittel für die

Personalkostenerstattung i.H.v. 53.000,-- € werden in den Haushaltsplan 2014 eingestellt.

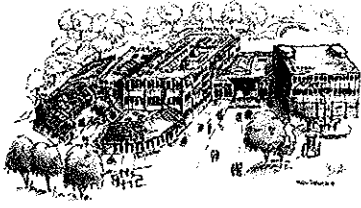
Roland Krügel  
Schulverbandsvorsteher

**Anlage/n:**

Übersicht aktuelle Rechneraufstellung  
Anschreiben des Schulelternbeirates der KGST

**Übersicht zur aktuellen Rechnerausstattung der Klaus-Groth-Schule (Stand 26.06.2013)**

Rechnergruppe	Anzahl	Anschaffungsjahr	vorgeschlagenes Austauschjahr	Bemerkungen
PC-Raum A108	14+7	2007	2015	Windows 7 Lizenzen anschaffen
PC-Raum A208	13+8	2007	2015	Windows 7 Lizenzen anschaffen
PC-Raum N225/ neuer Notebookwagen 7	15/20	2007	sofort	Neuanschaffung, weil PC-Raum zum Klassenraum geworden ist. Rechner werden vorläufig auf die anderen beiden PC-Räume verteilt. Bei der Beschaffung ist es wichtig einen Notebookwagen zu wählen, der eine Ladeautomatik, WLAN sowie Einbaumöglichkeiten für die vorhandenen Drucker bzw. Scanner besitzt.
Notebookwagen 1	16	2006	2014	Fachraumbereich
Notebookwagen 2	16	2006	2014	Fachraumbereich
Notebookwagen 3	8	2010	2017	
Notebookwagen 4	8	2010	2017	
Notebookwagen 5	16	2005	sofort	extem überaltert
Notebookwagen 6	20	2009	2016	nur für die Oberstufe
Verwaltung	9	2005 (1), 2010 (5), 2011 (2) und 2013 (1)	sofort (1), 2017 (7)	Notebook der Schulleiterin ist völlig überaltert
Sekretariat	2	2011	2017	Zuständigkeit klären
Hausmeister	2	2007	2015	Zuständigkeit klären
Bühne	1	2006	2014	
Nawi-Räume	7	2010	2017	
Lehrerarbeitsplätze	10	2007	2015	
Präsentationswagen/kisten	4	2005 und 2006	sofort	extrem überaltert
Musikfachschaft	2	2007	2015	
Musikräume	3	2003	a.R.	
Kunstfachschaft	2	2007	2015	
i-Schüler	10		a.R.	Anzahl abhängig vom Bedarf
Jugend forscht	1		a.R.	
Schülervertretung	1		a.R.	
EventSolution	1		a.R.	
Sternwarte	1	2009	2016	
Technikfachschaft	1	Spende	2014	
Smartboardraum	1	2010 (Spende)	2014	
Administrator	1	2007	nie	Administration wird ausgelagert
Server	1	2007	sofort	überaltert
Klassenräume	52	verschieden	a.R.	



Schulelternbeirat der KGS-Tornesch

Stadt Tornesch  
Schulzweckverband  
Wittstocker Straße 7  
25436 Tornesch

✓  
€ 2/10<sup>2</sup>

Tornesch, 01.10.2013

Pädagogisches Netzwerk

Sehr geehrte Damen und Herren des Schulzweckverbandes,

Mit großer Besorgnis sehen wir den derzeitigen Zustand der pädagogischen EDV Ausstattung der KGS-Tornesch. Die EDV Ausstattung ist bestenfalls eingeschränkt und somit als Unterrichtsmittel nicht sinnvoll nutzbar. Gründe hierfür sind:

1. Veraltete Rechner in den beiden Computerräumen
2. Ein Netzwerkserver, der seine Kapazitätsgrenze erreicht hat
3. Veraltete oder keine Rechner in den Klassenräumen

Letzteres führt dazu, dass Recherchen in der Regel unter Zuhilfenahme von „Schülerhandys“ durchgeführt werden müssen.

In der letzten Sitzung des Schulelternbeirats wurde die oben genannte Thematik erörtert und nachfolgend einstimmig beschlossen: Aufgrund der Dringlichkeit und der bevorstehenden Sitzung des Ausschusses ist der Schulzweckverband schnellstmöglich einzubinden.

Ferner sind wir der Ansicht, dass Bedrohungslagen durch Viren, das Patch-Management oder die Umsetzung eines Betriebskonzeptes (siehe unten) einer professionellen Betreuung des Netzwerkes bedürfen.

Wie wir erfahren haben, ist, als Kompensation für den ehemaligen dritten Computerraum im Neubau, der Kauf von Notebooks vorgesehen. Sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung.

Aus unserer Sicht fehlt jedoch ein „gelebtes“ Betriebskonzept für das Netzwerk, das unter anderem das Störungsmanagement (nach ITIL), Changemanagement (nach ITIL) oder den Standardersatzbedarf beinhaltet.

Das Investitionsvolumen umfasst ca. 120 Rechner und 2 Netzwerkserver (120 – 150.000 €. bei gängigen Marktpreisen) Updates der Softwarelizenzen, Installationskosten und Wartungsverträge sind nicht eingeschlossen.

Wir bitten um eine Bestandsaufnahme des pädagogischen Netzwerkes. Wir hoffen, dass bis zur nächsten SEB Sitzung erste Ergebnisse vorliegen und möchten sie zur nächsten Sitzung



Schulelternbeirat der KGS-Tornesch

des Schulelternbeirates am 05.11.2013 um 19:30 im Bühnenraum der KGS-Tornesch einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Roth, 1. Vorsitzende des Schulelternbeirates der KGS-Tornesch

Verteiler:

Frau Wittmaack

Alle Fraktionen und Mitglieder Schulzweckverbandes (über Stadt Tornesch)

---

Die Schülervertretung der KGS-Tornesch schließt sich dem Anliegen an.

Für die Schülervertretung

Bastian Meinrad